

doch schliesse ich diese Urkunden aus, weil hier nicht der Platz für daran sich knüpfende Untersuchungen des Inhaltes ist. Dagegen habe ich in die obige Reihe einige Urkunden aufgenommen, die als inhaltlich bedenklich verzeichnet wurden, deren Fassung aber unzweifelhaft von WA herrührt. Bei der Besprechung der einzelnen Formeln wende ich häufig der Kürze wegen die von Prof. Sickel angewandte Zählung I—XIII an¹⁾, jedoch halte ich zugleich an der Scheidung von Protokoll und Context fest, und beginne daher mit jenem.

In der Behandlung des Protokolls ist WA frei. Für I ist in allen eingesehenen Originalurkunden und den meisten dahinbezogenen Diplomen die gebräuchliche Formel 'In nomine sanctę et indiuidę trinitatis'; dagegen in den Urkunden 691, 766 'In nomine domini dei et salvatoris nostri Ihesu Christi', 617 schaltet nach 'Dei' noch 'aeterni' ein. Es ist dies die Invocationsformel der Diplome Ludwigs des Frommen; sie findet sich aber ausserdem noch vereinzelt in lothringischen Urkunden Ludwigs III, Arnulfs, Zwentibolds, Ludwigs des Kindes und unter Otto II. in St. 587. Aber auch in lothringischen Privaturkunden kann sie nachgewiesen werden, so unter andern in Beyer, Mittelrh. Urkb. n. 118, 119, 169, 171. Für II gebraucht WA zumeist: 'Otto diuina favente clementia imperator augustus': so in St. 364, 374—376, 379—381, 386 bis 389, 391—393, 395, 397—399, 404, 405, 409—411, 446, 449, 451, 460, 477 (78), 479 (80), 482 (83), 485, 564, 565, 579 bis 582, 591, 604, 605, 612, 615, 638, 651, 660, 666, 771a; für 'favente' bedient er sich der epitheta: 'annuente' in St. 552, 553 (natürl. mit rex verbunden) und 590, 'auxiliante' 557 (mit rex), 354, 360; 'concedente' 365; 'opitulante' 373; 'providente' 482a (483a), 774, für 'clementia' ist 'gratia' angewandt in St. 480 (81) und 498. Ausserdem ist der erstgenannte Titel in den Urkunden St. 396, 396a, 402, 406 und 545 durch 'romanorum et francorum' erweitert²⁾, ferner ist an Stelle der obigen Formel 'dei gratia' in St. 294a, 355, 471, 'dei nutu' in 521, 'superna largiente clementia' 617 und 694, 'diuina ordinante providentia' in 691, 766. Ebenso variirt bei WA die Formel X; am häufigsten ist: 'Signum domini Ottonis magni et invictissimi imperatoris augusti'; ausserdem ist noch 'Signum domni Ottonis invictissimi regis' 294a, 552, 553, 557, 's. d. O. i. imperatoris augusti' 354, 617, 691, 694, 771a, 's. d. O. iunioris invictissimi imperatoris augusti' 471; 's. d. O. imperatoris augusti' 605, 615, 660, 666; 's. d. O. magni imperatoris augusti' 665. Noch

1) I = Invocatio, II = Titel, III = Arenga, IV = Promulgatio oder Publicatio, V = Narratio, VI = Pertinenzformel, VII = Dispositio, VIII = Poenalformel, IX = Corroboratio, X = Unterschrift des Königs, XI = Unterschrift des Kanzlers, XII = Datierungszeile, XIII = Apprecatio. 2) Vgl. Stumpf, Die Würzb. Immun. Urk. p. 36 und n. 63.